

Christl Iris Lang



In drei Schritten mit der

Walt Disney Strategie

stimmige Ziele erreichen



Ganzheitlich denken,
planen und umsetzen!

Was dich erwartet

Damit du sicher ankommst!	3
In drei Schritten zu Klarheit finden	4
Die Walt Disney Strategie	5
Der innere Dialog	6
Das Pingpong der Gedanken	7
Unser innerer Kritiker	8
Zunächst lachten viele über ihn	9
Der realistische Blickwinkel	10
Das Setting und die Vorbereitung	11
Die erste Position: der Träumer	13
Zwischenstopp: Der neutrale Beobachter	14
Die zweite Position: der Realist	15
Die dritte Position: der Kritiker.....	16
Das Geheimnis des Erfolges	18
Deine Disney-Strategie-Checkliste:	20
Die Phase der Ideensammlung (Träumer)	22
Checkliste deines Träumers	23
Die neutrale Beobachtung	24
Die Phase der Analyse (Realist).....	26
Checkliste deines Realisten.....	27
Weitere Fragen/ Aspekte:	27
Die neutrale Beobachtung	28
Die Phase der Entscheidung (Kritiker).....	29
Checkliste deines Kritikers	31
Die neutrale Beobachtung	32
Schritte der Umsetzung	33
Eine Geschichte aus der Praxis	34
Was du damit erreichen kannst	36
Impressum	38

Damit du sicher ankommst!

Als Inhaberin des Weiterbildungsinstituts On Course & Partner, begleite ich Menschen, die ihre beruflichen oder privaten Ziele individuell stimmiger analysieren und umzusetzen wollen.

Hierbei stelle ich immer wieder fest, dass viele Menschen ihre Projekte munter beginnen, dann jedoch aus irgendwelchen Gründen nicht zu Ende führen.

Das ist so ähnlich wie beim Segeln: Wer mit seinem Schiff einfach drauflosfährt, kommt auch irgendwann und irgendwo an. Ob es ihm jedoch am Zielort so richtig gut gefällt, ist dann oftmals mehr als fraglich!

Damit wir uns unnötige Umwege ersparen und zukünftig leichter erkennen können, welche Ziele sich tatsächlich lohnen und wie sie reibungsloser umgesetzt werden können, habe ich heute eine spannende und spielerische Methode mitgebracht:

Die Walt Disney-Strategie

Viel Spass beim Lesen, Ausprobieren & Umsetzen!

Herzlichst
Christl Lang



In drei Schritten zu Klarheit finden

Mit dieser Herangehensweise kannst du

- Ideen, Gedanken & Pläne sortieren,
- Projekte & Vorhaben auf Umsetzbarkeit prüfen,
- Gespräche, Meetings und Moderationen locker zu Entscheidungen führen,
- ganzheitlichere und passendere Ziele erreichen

Lasse dich ganz einfach überraschen, was mit dieser Methode alles möglich ist.

In vielen Fällen ersparst du dir damit viele Irrwege, Zeit, Geld, Energie und Nerven!

Somit wirst du zukünftig mit deutlich mehr Leichtigkeit dort ankommen, wo du auch wirklich hingehörst, bzw. gerne sein möchtest!

Die Walt Disney Strategie

Dabei handelt es sich um eine ganzheitliche und spielerisch leichte Methode, welche wesentlich mehr Klarheit in unsere Pläne und Vorhaben bringt!

Die Entdeckung und Dokumentation der Walt-Disney-Strategie, verdanken wir Robert B. Dilts, einem bekannten amerikanischen Trainer & Berater.

Er wollte herausfinden, wie es Disney damals gelang, die enorme Fülle an Einfällen und Projekten Wirklichkeit werden zu lassen.

Daher befasste sich Dilts sehr fundiert mit der Entscheidungsstrategie des weltberühmten Filmproduzenten und Zeichentrick-Pioniers.

Doch bevor wir gleich noch genauer darauf eingehen, betrachten wir zunächst einmal ausführlicher, wie eine Vielzahl von Menschen ihre Ideen & Einfälle im Normalfall durchdenken.

Der innere Dialog

Würden wir uns selbst beim Denken belauschen, so könnten wir bald erkennen, dass wir die allermeiste Zeit eine Art interne Unterhaltung führen:

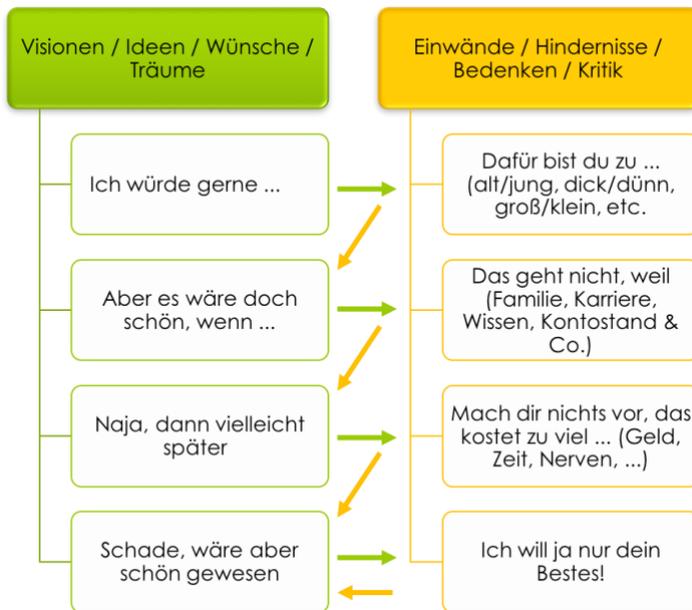
Auf der einen Schulter sitzt ein träumendes Engelchen und sagt: „Mach dies und jenes“. Kaum ist die Idee ausgesprochen, fällt ihm schon das kritische Teufelchen ins Wort und stellt alles in Frage, indem er z.B. anmerkt: »Dafür bist du zu... « oder „Das geht doch nicht, weil...“



Genau wie bei den allermeisten von uns führten auch die Gedanken von Disney jahrelang eine Art inneres Zwiegespräch.

Das Pingpong der Gedanken

Kaum hatte er eine Idee, meldet sich prompt sein innerer Kritiker zu Wort:



Disney wurde dabei rasch klar, dass es speziell in umfangreichen Situationen selten ausreicht, lediglich das

Für und Wider zu beleuchten. Diese Art von Unterhaltung erstickte jede Form von Kreativität.

Unser innerer Kritiker

Natürlich hat er eigentlich nur gute Absichten: Er möchte uns vor voreiligen Entschlüssen und damit vor viel Schaden bewahren!

Aber immer dann, wenn der innere Kritiker die Überzahl unserer Einfälle sofort mit Einwänden & Bedenken »bombardiert«, fallen Energie und Kreativität in den Keller.

Je mehr Missbilligung wir erhalten, umso eher beschleicht uns ein Gefühl der Hilflosigkeit und Ohnmacht. Über kurz oder lang geben irgendwann ganz auf.

Viele lohnende Visionen, Träume und Projekte werden dann vorschnell verworfen bzw. fristen ein jahrelanges Dasein in der Schublade mit der Aufschrift: „Irgendwann mal später“.

So erging es auch Disney zu Beginn seiner Laufbahn. Denn bevor sich der Erfolg einstellte, musste er zahlreiche Hürden überwinden

Zunächst lachten viele über ihn

Als Disney all den potentiellen Produzenten und Geldgebern von all seinen spannenden Vorhaben und Ideen erzählte, erntete er ziemlich viel Spott und Häme.

So hatte er beispielsweise den grandiosen Einfall, Tieren ein menschliches Aussehen zu geben. Doch, anstatt Applaus zu erhalten, stieß er auf immense Skepsis, Bedenken, ja offene Widerstände:

Bei
all

Das hat noch niemand geschafft

Ihnen fehlt die Erfahrung

Sie haben nicht genügend Kapital

Dafür gibt es keinen Markt

Das rechnet sich nicht!

Sie sind zu alt/jung, über-/unterqualifiziert, etc.

diesen kritischen Stimmen kam er natürlich gewaltig ins Grübeln.

Kurz bevor er schon aufgeben wollte, hatte er die zündende Idee zur sog. Wald-Disney-Strategie.

Wie wir heute wissen, ermöglichte ihm eben genau jene Methode die spätere Umsetzung des inzwischen weltweit größten Imperiums der Unterhaltungsindustrie.

Heutzutage lesen Menschen aller Herren Länder seit einigen Generationen seine Bücher. Jung und alt entführen seine Charaktere und Figuren in die Welt der Phantasie. In riesigen Disneyland(s) vergessen Menschen für Stunden und Tage ihre Sorgen oder Nöte.

Hätte er damals tatsächlich kapituliert, so wäre unser Leben sicherlich deutlich weniger bunt, amüsant bzw. unterhaltsam.

Der realistische Blickwinkel

Um Chancen umfassend, individuell und auf Machbarkeit einschätzen zu können, wählte Disney eine weitere Perspektive: den Realisten.

Um treffender beurteilen zu können, was stimmig und umsetzbar ist, schaltete Disney eine Phase der neutralen Analyse dazwischen.

Diese Stimme hatte die Funktion eines interessierten, realistischen und konstruktiven Beraters.

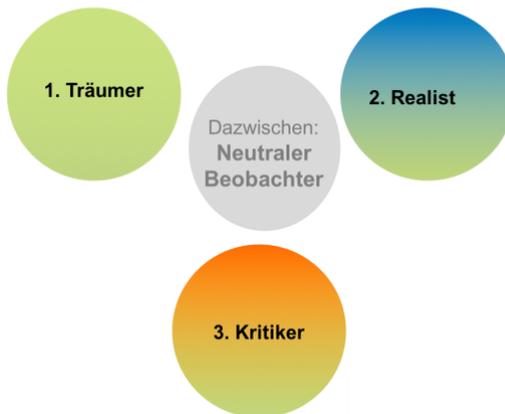
Bevor wir gleich noch ausführlicher auf diese besondere Betrachtungsweise eingehen, verschaffen wir uns zunächst einen Überblick darüber, wie Disney dabei vorging.

Das Setting und die Vorbereitung

Disney suchte sich dafür vier unterschiedliche Positionen im Raum und stellte gekennzeichnete Stühle darauf.

Zu Beginn sorgte er dafür, dass er sich rundherum wohlfühlte und auch ausreichend Zeit hatte.

Die Disney-Strategie



Dann hängte er „Bitte nicht stören“ vor die Tür, schaltete das Telefon aus, sorgte dafür, dass weder Hunger noch Durst ihn aus der Konzentration reißen konnten.

Abschließend stellte er ggf. noch die Beleuchtung & Temperatur auf seine Bedürfnisse ein.

Bevor es losging, machte er sich bewusst, dass jede Position eine bestimmte Rolle hatte. Dies bedeutete, dass alle sich ausreden lassen und geduldig zuhören, ehe sie nacheinander zu Wort kamen.

Dem Kritiker dankte er vorab für seine guten Absichten und bat ihn darum dem Träumer sowie Realisten mit Geduld zuzuhören und sie nicht zu unterbrechen.

Wenn alles passte, begab er sich auf die erste Position.

DIE ERSTE POSITION: DER TRÄUMER

An dieser Position achtete er darauf, dass der Träumer motiviert und enthusiastisch blieb.

Hier sammelte er alle Ideen, egal, wie realistisch und umsetzbar sie waren.

Der Träumer

Alles ist möglich

Keine Wertung

Alles wird erfasst

Wichtig: Der Träumer enthielt sich jeglicher Bewertung oder Entscheidung!

Jede Idee war erlaubt, alles durfte und konnte sein, alles wurde aufgenommen und schriftlich erfasst.

ZWISCHENSTOPP: DER NEUTRALE BEOBACHTER

Nachdem er alle Visionen aufgeschrieben hatte, machte er meist eine kurze Pause, um seinen Kopf frei zu bekommen.

Danach betrat er die Position des neutralen Beobachters.

Hier wurden sämtliche Aspekte und Einfälle nochmal von außen betrachtet und reflektiert.

Der neutrale Beobachter

Wurde an alles gedacht?

Falls nein:
gehe bitte zurück

Manchmal ergaben sich von außen betrachtet weitere Ideen, die er ebenfalls ohne Prüfung und Wertung aufschrieb.

Wenn er sicher sein konnte, dass alle Gedanken zusammengetragen wurden und ihm nichts mehr einfiel, kam als Nächstes die Position des Realisten an die Reihe.

DIE ZWEITE POSITION: DER REALIST

Der realistische Blickwinkel war jetzt dafür verantwortlich, einen möglichst pragmatischen Standpunkt einzunehmen.

An dieser Stelle wurden daher alle notwendigen Arbeitsschritte, -mechanismen und Voraussetzungen analysiert.

Dabei stellte er Fragen, die oft mit W anfangen: Was will ich erreichen, woher bekomme ich Infos oder Unterstützung. Wen muss ich überzeugen und wie mache ich das am besten? Wann fange ich an, wie lange wird es dauern, etc.

Der Realist

Wie könnte es gehen

Wer, Wie, Was, Wann, Wozu

Woher Infos, Geld, Ressourcen

Anschließend erfolgte wieder der Check mit dem neutralen Beobachter, bevor der Kritiker die finale Entscheidung treffen durfte.

DIE DRITTE POSITION: DER KRITIKER

Nachdem alle Ideen auf der vorhergehenden Position auf Umsetzbarkeit geprüft wurden, war der der Kritiker nun verantwortlich für die finale Entscheidung, was wann begonnen, verschoben oder verworfen werden sollte.

Diese Position prüfte alle Ideen und Aspekte nochmals ein wenig kritisch auf die reibungslose Umsetzbarkeit.

Das Ziel ist es dabei konstruktive sowie positive Strategien zu finden und mögliche Fehlerquellen zu identifizieren.

Somit ist dies eine Art Sicherheitsstufe, die evtl. vorhandene Störfelder oder Stolpersteine rechtzeitig entlarvt.

Der Kritiker

Anfang & Dauer

Hindernisse & Abbruchkriterien

Wann Ziel erreicht

Und natürlich folgte auch hier anschließend wieder die wohlwollende Prüfung durch den neutralen Beobachter.

Disney war immer wieder aufs Neue überrascht, dass oftmals vom Kritiker umso weniger Einwände kamen, je ausführlicher und genauer die Analysen des Träumers und Realisten im Vorfeld waren.

Abschließend dankte er allen inneren Stimmen für ihre wertvollen Beiträge, bevor er sich an die Umsetzung machte.

Wenn neue Aspekte auftauchten und analysiert werden mussten, griff er einfach erneut auf diese Strategie zurück.

DAS GEHEIMNIS DES ERFOLGES

Disney trennte und erarbeitete also immer wieder folgende Positionen in der gleichen Reihenfolge:

1. **Träumer**
2. neutraler Beobachter
3. **Realist**
4. neutraler Beobachter und ggf.
zurück zum Realisten oder Träumer
5. **Kritiker**

6. neutraler Beobachter und ggf.
zurück zum Kritiker, Realisten oder Träumer.

Bestimmt bist du jetzt schon ganz gespannt darauf,
endlich deine eigenen Ideen, Vorhaben und Träume auf
Machbarkeit und Umsetzung zu checken und zu planen.
Dazu findest du hier eine ausführliche Anleitung in der
nachfolgenden Checkliste.

Damit kannst du all deine Ideen, Ziele und Pläne
sammeln (Träumer), prüfen (Realist), Entscheidungen
treffen und diese in die Tat umsetzen (Kritiker).

Bist du bereit? Dann heißt es jetzt:

Auf die Plätze und auf los, gehts los!

-

Deine Disney-Strategie-Checkliste:

WAS DU DAZU BENÖTIGST

Das hat noch niemand geschafft

Ihnen fehlt die Erfahrung

Sie haben nicht genügend Kapital

Dafür gibt es keinen Markt

Das rechnet sich nicht!

Sie sind zu alt/jung, über-/unterqualifiziert, etc.

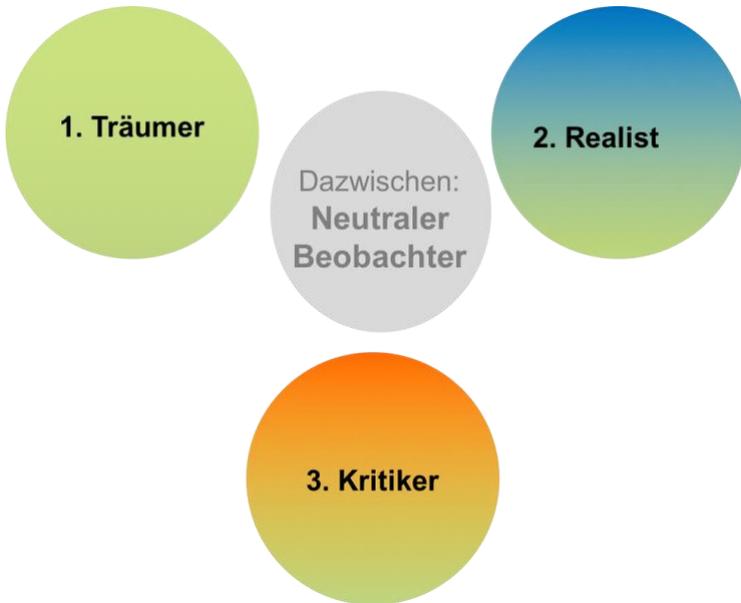
woher du dich fühlst.

Sorge also möglichst dafür, dass es dir so richtig gut geht und du nicht unterbrochen wirst.

DIE VORBEREITUNG

Beschrifte die Karten mit Träumer, Realist, Kritiker und Beobachter.

Lege sie auf die Stühle oder Positionen im Raum:



DIE PHASE DER IDEENSAMMLUNG (TRÄUMER)

Begebe dich als erstes auf die Stelle des Träumers und führ dir möglichst intensiv und plastisch vor Augen, was du erreichen möchtest.

Achte idealer Weise darauf, dass der Träumer positiv, subjektiv orientiert und enthusiastisch bleibt!

Er urteilt und bewertet nie! Vielmehr tut er stets so, als ob alles möglich ist, bzw. auch sein kann & darf.

Der Träumer

Alles ist möglich

Keine Wertung

Alles wird erfasst

CHECKLISTE DEINES TRÄUMERS

Mache dir Notizen und schreib alles auf. Frage dich
z.B....

Was will ich unbedingt noch erleben/machen/erreichen?

Wie lauten die Ideen / Ziele / Träume bzw. Wünsche?

Sind sie ohne Vergleich und positiv beschrieben?

Wie werde ich mich fühlen, sobald ich es geschafft habe?

Was werden Freunde oder »die Leute« über mich sagen,
wenn ich es erreicht habe?

Was ist dann leichter, einfacher besser?

Weitere Ideen, Träume, Fragen:

DIE NEUTRALE BEOBACHTUNG

Jetzt folgt eine kleine Pause. Denke kurz darüber nach, was du nach dieser Übung machen kannst, um dich zu entspannen und/oder zu belohnen.

Dann gehe auf die Position des neutralen Beobachters und stelle dir die Frage, ob du wirklich an alles gedacht hast oder noch was fehlt.

Der neutrale Beobachter

Wurde an alles gedacht?

Falls nein:
gehe bitte zurück

DIE PHASE DER ANALYSE (REALIST)

Nun begeben dich auf die Position des Realisten.

Der Realist geht grundsätzlich davon aus, dass deine Ideen machbar sind. Einwände, Bedenken und Entscheidungen des Kritikers müssen noch warten.

Auf dieser Position nimmst du einen pragmatisch-analytischen Standpunkt ein.

Hier entwickelst du Aktivitäts-Pläne und untersuchst die notwendigen Arbeitsschritte, -mechanismen und Voraussetzungen.

Der Realist

Wie könnte es gehen

Wer, Wie, Was, Wann, Wozu

Woher Infos, Geld, Ressourcen

CHECKLISTE DEINES REALISTEN

Nun bist du wieder an der Reihe: Bitte beantworte folgende Fragen:

Welche Idee reizt mich am meisten?

Wer könnte wissen, wie es geht?

Wen sollte/könnte/werde ich „mit ins Boot holen“ und wie genau mache ich das?

Von wem bekomme ich weitere Informationen?

Wie lange wird das dauern?

Woher beschaffe ich die notwendigen Ressourcen, wie z.B. Zeit oder Geld?

Weitere Fragen/ Aspekte:

DIE NEUTRALE BEOBACHTUNG

Jetzt kommt wieder eine kleine Pause, bevor du den

Check machst:

Der neutrale Beobachter

Wurde an alles gedacht

Falls nein:
gehe bitte zurück

DIE PHASE DER ENTSCHEIDUNG (KRITIKER)

Der Kritiker fordert heraus und prüft die Ideen und Aspekte sehr genau.

Sein Ziel ist es Fehlerquellen zu identifizieren.

Er fragt z.B. wo lauern Stolpersteine, womit fängst du an, wie lange wird das dauern, ist es noch verlockend oder musst du was ändern/ergänzen, was sind die Abbruchkriterien, was sind Zwischenziele, bis wann will ich fertig sein.

Der Kritiker

Anfang & Dauer

Hindernisse & Abbruchkriterien

Wann Ziel erreicht

Solltest du hier erkennen, dass da noch was unklar ist, ergänzt werden muss oder gar fehlt, so gehe bitte

nochmal kurz zurück auf die Position des Träumers bzw.
Realisten.

CHECKLISTE DEINES KRITIKERS

Was erscheint machbar und was wird vertagt oder gar total verworfen?

Welche Reihenfolge ist sinnvoll?

Wann werde ich beginnen?

Bis wann will ich mein Ziel erreicht haben?

Was muss ich dafür ggf. „opfern“ bzw. aufgeben und wie kompensiere ich das?

Bin ich bereit den Preis zu zahlen?

Habe ich an alle Störfelder und Abbruchkriterien inkl. Lösungen gedacht?

Weitere Fragen, Kriterien & Aspekte ...

DIE NEUTRALE BEOBACHTUNG

Du ahnst es sicher: zum Abschluss brauchen wir wieder eine kleine Pause, bevor du auf die Position des neutralen Beobachters gehst und dich erneut fragst, ob du an alles gedacht hast, oder noch was fehlt.

Der neutrale Beobachter

Wurde an alles gedacht?

Falls nein:
gehe bitte zurück

SCHRITTE DER UMSETZUNG

Nachdem du alles zusammengetragen hast, kannst du mit der Verwirklichung beginnen.

- 1. Zuerst fasse ggf. die Aktionsschritte zusammen.**
- 2. Schätze die Dauer und**
- 3. Trage dir die Termine in den Kalender ein.**
- 4. Prüfe möglichst wöchentlich, ob dein Plan noch umsetzbar ist und passe ihn ggf. an.**

Noch ein kleiner Tipp: überfordere dich nicht. Lass dir ausreichend Zeit für Unvorhergesehenes und Erholungspausen.

Eine Geschichte aus der Praxis

Neulich erzählte mir ein sympathischer Teilnehmer in der Seminarpause, dass er gerade frisch verheiratet sei und die Geburt seines ersten Kindes unmittelbar bevorstehe.

Auch berichtete er stolz, dass er im letzten Monat befördert worden war, und obendrein ein kleines Team leite.

Dann erwähnte er noch beiläufig, dass die umfangreiche Einarbeitung, die Verantwortung, all die mehrtägigen Dienstreisen und Überstunden langsam zu anstrengend sind. Er plane daher seit längerem, sich demnächst nebenberuflich »auf eigene Beine« zu stellen.

Da wurde ich hellhörig und erkundigte mich im Plauderton genauer nach dem geschätzten Aufwand an Zeit, Finanzen und Energie, die er benötigen würde, bis seine Selbständigkeit Profit abwerfen könnte.

Nach einer kleinen Weile wurde er nachdenklich und sagte mehr zu sich selbst, als zu mir:

„Ich glaube, ich konzentriere mich zunächst mal besser auf meine Familie. Meine Frau braucht mich bestimmt in der nächsten Zeit auch mehr als bisher. Die Festanstellung bietet uns jetzt die notwendige finanzielle Sicherheit. Das mit der Selbständigkeit läuft mir ja nicht weg. Das kann warten, bis das Kind ein wenig älter ist.“

Als er sich bei der Verabschiedung überschwänglich bedankte, war ich ebenfalls total erleichtert.

Nicht auszudenken, was alles hätte passieren können, wenn seine Vorhaben ohne Disney-Check umgesetzt worden wären.

Was du damit erreichen kannst

Immer dann, wenn es gilt, eine Situation gesamtheitlich zu betrachten, ist dies ein wahres Zauberinstrument.

Mit der Disney-Methode ist es leicht die richtigen Entscheidungen zu treffen und sich selbst viele unnötige Fehler sowie Irrwege zu ersparen!

Sowohl bei Gesprächen zu zweit oder Moderationen vor Gruppen: Durch die Trennung der drei Positionen, erhält man eine ungeahnte Fülle an Einsichten und Erkenntnissen.

Ich bin immer wieder erstaunt, wie spielerisch einfach sich umfangreiche Projekte analysieren, strukturieren und umsetzen lassen.

Das macht diese Methode so wertvoll und einzigartig.

Bei Fragen oder Wunsch nach weiterführenden Informationen schreib mir am besten eine Nachricht an christl.lang@on-course.ch.

Nun bin ich schon sehr auf deine Nachricht gespannt, was du damit alles erreichen konntest und wünsche dir von Herzen viel Vergnügen dabei!

Christl Lang

Impressum

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors und Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

© 2017 Adrenalin Media GmbH, CH-Gersau

Autor: Christl Lang

Umschlag, Illustration: Christl Lang

Christl Lang erreichen Sie unter

Christl.Lang@on-course.ch.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.on-course.ch